

Ministerium für Eisenbahnwesen  
Politische Abteilung  
Information

Berlin, den 22.10.1953  
Bei/Lbr - 35 514 -

Die Wührarbeit des Klassengegners in der Bezirken der Deutschen Reichsbahn  
(Auswertung der Informationsberichte der Politabteilungen der Rbd'en [Reichsbahn-  
Direktionen] vom 10.-15.10.53)

---

Rbd Bezirk Berlin:

Die beschränkte Ausgabe von Fahrkarten benutzt der Klassengegner für seine Wührarbeit.  
Wie festgestellt werden konnte, läuft die Parole um:

„Jetzt sollen die mal endlich aufhören damit, die Sperre ist nicht wegen der Pakete  
gedacht.“

oder es werden an den Bahnhöfen, besonders an den Kontrollpunkten u.a. folgende Parolen  
verbreitet:

„Die Fahrscheinsperre ist aufgehoben, denn in Frankfurt/Oder und in Potsdam gibt es  
wieder Fahrkarten nach Berlin.“

Stark negativ werden sie sich jetzt häufenden Zugverspätungen nach Inkrafttreten des neuen  
Fahrplans diskutiert.

Auffällig treten diese Zuverspätungen häufig im Bereich des Rba Berlin 5 auf. Besonders  
betroffen sind die Strecken Falkensee, Nauen und Neustadt.

Der Wahlsieg Adenauers gab einigen Menschen, wie der Dienststellenleiter aus Groß-  
Neuendorf meldet, am Sonntag, dem 7.9.53, Veranlassung, diesen Wahlsieg in der  
Gastwirtschaft Stefanik zu feiern.

Der DV R. will erst gegen 22 Uhr dieses Lokal aufgesucht haben. Wie weit er selbst an dieser  
Wahlsiegfeier teilgenommen hat, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Wie weit die Eisenbahner die Gefahr der Politik in Westdeutschland erkennen, beweist die,  
um ein Beispiel zu nennen, die mit den Kollegen geführte Diskussion des Kollegen U., Bw  
Bhf Fko:

„Die Bauern in Westdeutschland hauptsächlich im Rheinland haben alle, wenn auch  
kleine, aber eigene Wirtschaften. Die bauen ihren Wein an, denken an ihr leibliches  
Wohl, gehen mal in die Kirche. Das ist alles zum friedlichen Leben, aber nicht um  
Politik zu treiben.“

Diese und ähnliche Ansichten sind, wie aus allen Informationsberichten ersichtlich, nicht  
vereinzelt. Der Klassengegner versucht, solche Ansichten über Westdeutschland durch  
Argumente zu bekräftigen.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Bei den Rechenschaftslegungen über den BKV kam oft eine gleichgültige Haltung zu Tage, wenn von der Nichterfüllung der Verpflichtungen die Rede ist. Von einem kämpferischen Geist ist oft wenig zu spüren.

Das dem Klassengegner oft unverantwortlicherweise leichtes Spiel gelassen wird, zeigt an einem Beispiel der Vorfall im Bahnhof Rathenow.

Dieser Bahnhof erhielt am Tag der Aktivisten 500,- DM Prämie zugesprochen.

Bei der Kontrolle, Nachprüfung der Berichte stellte sich aber heraus, daß im Verkehrswesen ganz erhebliche Schwächen bestehen und gewissenlose Eintragungen gemacht wurden. Der Vorschlag zur Prämierung konnte unter diesen Umständen beim besten Willen nicht aufrecht erhalten werden.

Und nun die BGL! Anstatt selbstkritisch zu der falschen Berichterstattung Stellung zu nehmen, wird von der BGL eine Beschlußvorlage ausgearbeitet, die Prämie abzusetzen, gleichzeitig aber die Beteiligung an den Feiern am Tage der Aktivisten zu unterbinden. Einstimmig wurde daraufhin von der Belegschaft die Prämierung, aber auch jegliche Beteiligung an Veranstaltungen zum Tag der Aktivisten abgelehnt. Dieser Beschluß ist noch merkwürdiger als feststeht, daß eine ganze Reihe von Genossen an der Abstimmung beteiligt waren.

(Auf Grund dieser Meldung, die bei der Auswertung der Informationsberichts besonders ins Auge fiel, ist die Verbindung mit der Polit-Abteilung der Rbd Berlin sofort aufgenommen worden, um festzustellen, ob es sich um dieselben BGL-Mitglieder handelt, die bereits am 17.6. eine merkwürdige Rolle gespielt haben. Die Politabteilung der Rbd Berlin teilt telefonisch mit: „Jawohl, es sind dieselben“. Von der Politabteilung der Rbd Berlin ist daraufhin ein kurzer Sonderbericht angefordert worden, der konkret auf diese Dinge Bezug nimmt, ebenso auf die Vorgänge am 17.6., damit hier endlich eingehakt werden kann.

Unterschrift

[Quelle: BArch, DM 1/39265, Bl. 49/50; von den Hg. anonymisiert.]

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---